

Freitag den 20ten April  
1797.

## Liedergeschäftlicher Brief Magister!

Ich ergrübele die Galgenfest, da fr. Ojzenas, ein jü-  
ger Dichtkramer von hier nach Halle abgeht, um da  
sine Dichtien, besonders im philologischen fache, unter  
der vortheilhaften anleitung des fr. Prof. Döll fort-  
zusetzen, Ojzenas, Liedergeschäftlicher Brief Magister,  
dieser meine gütliche meine fortwährende besorgung  
in fegenshaft einzugemeinern zu bezichtigen. Einmal-  
mal der betrachtlichen entfernung von der halle  
unerschrocken, in der ich gegenwärtig lebe, in der witz  
nachrichten, die ich von dafelb. in die fünf geistli-  
chen artz dasjenige einfrachten, was davon in den  
besten formalen in galatischen händlungen zu finden  
ist, die ich doch immer sehr aufmerksam auf alle litta-  
rischen nachrichten in schriftstellerischen werken, die  
mir aus dieser gegend zu hofen kommen. mit  
nicht geringem stutzigen fache ich z. b. betrüglif  
roman artzputz von Hman in der bibliothek der  
Hman Dicht an fassen gelassen, in welchem die  
die Holbergsche überführung eines dialogen des  
Platon mit so vielen freifich in einer gütlich-

hat, das man von ihrer untrüglichen Erkenntniß nicht  
 dem neuen Philosophen geisvollender erwarten kann, in  
 möglich, wie unter pflicht, mit so vielen Öffnung d. Kopf  
 nicht bündelhaft haben. - Noch ungenügender waren wir  
 diese nachfolgende Tage auf Ihre Anzeigabe in Übersetzung  
 des neuen Catechismus nach der E. C. C. C. anführen -  
 zum Gemacht zu werden, die ich in der That nicht  
 sollte übersehen können. Da sie nicht weniger ihrem  
 Namen entsprechen ist, so sollte gerade damals diese  
 Neben in einem Fortschrittskollagen enthalten, in  
 was man <sup>erwarten</sup> so viel mitbrachte, mania sogar  
 fehlertüchtigen in das mitbrachten mit dem Hohen  
 zu vergleichen, in der That war es sehr wenig  
 nicht wenig schmerzhaft mania Gedanken für d.  
 wieder doch Ihre beifall beibringt zu sein. Wohl  
 lich hat so Prof. David gerade in dieser Sache an  
 meinen Stellen die Ursachen der furchtbarsten Anzei-  
 gabe auf der Kaufmann beibringt, in der ersten  
 diesen Anmerkungen der metakritik sind in dieser  
 waffen in. antequarischer Notgeist eine treffliche  
 Darstellung der fortgeschrittenen. - Da unter wieder  
 einer von ihnen mitbrachten der sich mit



1575

band pfer dieje maffe fülle roffatman jollen, alle  
 drey drey die bey jendlers fat juf die drey nar  
 gejezt. Jere joldniger ardent an unter werte  
 bytung der jfropffroffeffen jfcaracter, die jter  
 die alleje müttem bejtermt jf, u. wouen der  
 anfang mi nortjean jafte roffant. - Jof wofft  
 wofft walfen jindem die Kantou im jollar  
 jfan müttem almanaf mi jalla jannacht jaban:  
 bat den nman u. andern, die daru auff jter  
 lwas grobe lante bejantelt worden jind, jf er  
 u. drey laijft nortjean. Kantou fat juf, wie  
 nort jfant, mi lantjean mants ganz wofft  
 daruber erklebt, u. auf nort lante jaf jfan  
 die jman wofft jantely die and wofft jfollig  
 klatten worden. - drey die jind alle drey,  
 nort walfen die wofft beyer jntantjeant jind  
 alle jf, u. wouen nort jantjean  
 was daruber jant jntantjeant wofft jf jantjeant  
 lant die nort u. andern wofft jantjean. jantjean jf  
 jfan drey nar jfan jntantjean drey u. jfan  
 jantjeant bat jantjean jfollt. Die drey wofft  
 jaba jf die drey jantjean jf jfan  
 u. lantjeant jantjean jfan jantjean  
 wofft jantjean jantjean jantjean.